

Gampriner Schüler antworten auf Vivaldi

Gestern belebte die Gampriner Primarschulklasse 3 die hiesige Kulturszene mit Theater und Kunst.

Damian Becker

Ein Jahr lang wurde die dritte Klasse der Primarschule Gamprin von der Künstlerin Brigitte Hasler und der Theaterpädagogin Brigitte Walk begleitet. Diese brachten den Schülern verschiedene Kunstsparten näher. Die Kinder wurden dabei von der Muse geküsst. Zumindest hatte man gestern diesen Eindruck. Auf eine Ausstellung mit von Kinderhand gezeichneten und gemalten Kunstwerken folgte ein Theaterstück namens «Vier Jahreszeiten» im Innenhof der Primarschule. Dieses hatten die Schüler sogar selbst konzipiert.

Nicht ohne Grund blickten der Gemeindevorsteher Johannes Hasler sowie die Eltern und Geschwister der Schüler gebannt auf die Früchte ihrer Arbeit.

Vom Leopardschiessen und Schlittschuhlaufen

Mit Tanzchoreografien, Gedichten und Slapstick-Einlagen führte die dritte Klasse das Publikum durch ein Jahr, wie es von einem Kind erlebt wird. Und so ein Jahr hat es in sich. Es wird auf Bäume geklettert, Schlittschuh gelaufen, Schneemänner werden gebaut und Leoparden geschossen. Dabei



Die Schulklasse bot den Zuschauern mit den «Vier Jahreszeiten» viel Freude.

Weitere Bilder: www.vaterland.li/fotogalerie

Bild: Tatjana Schnalzer

zeigten die Kinder eine Schauspielkunst auf höchstem Niveau. Nicht ohne Grund quittierte das Publikum ihre Gestik und Mimik mit herzhaftem Lachen. So tollten sie auf dem Bo-

den herum, parodierten Waffenschüsse und stellten sich an den imaginären Kochtopf, um für die Familie zu kochen. Und weil das Auf-die-Bäume-Klettern und Leopardschiessen nicht von

ungefährlicher Natur ist, musste in jeder zweiten Szene die Ambulanz gerufen werden. Dennoch waren die Geschichten aus dem Leben gegriffen. Kinder zeigen sich eben oftmals wage-

mutiger als ihre Eltern. Wie beispielsweise in einer komödiantischen Einlage gezeigt wurde, als sich ein junger Primarschüler weigerte, an seinem Geburtstag aufzustehen. Er machte lieber

den faulen Lenz, erzählte seinen Freunden und Eltern, dass er gar nicht Geburtstag haben könne und drehte sich auf dem Bett um, um allen die kalte Schulter zu zeigen. Doch natürlich hatte er Geburtstag, und selbstredend bot er seinen Gästen später Champagner an. Auch der Bezug zur liechtensteinischen Lebenswelt wurde hergestellt. So wurde im Freibad geschwommen und sich in den Wäldern verlaufen.

Nur eines konnte das Theaterstück «Vier Jahreszeiten» gebührend umrahmen, und dies war das gleichnamige Musikstück von Vivaldi. Nach der Theatervorstellung folgte tosender Applaus.

Die Bedeutung des Vereins MUS-E

Initiiert wurde das Projekt von MUS-E. Der Verein hat in einigen Ländern Ableger und ist seit zehn Jahren auch in Liechtenstein beheimatet. Er bringt Kunst und Kultur in die Schule. In den vergangenen Jahren beteiligten sich bekannte Gesichter aus der liechtensteinischen Kunstszene an diesem Projekt, so beispielsweise Maler Hansjörg Quaderer, Musiker und Kabarettist Marco Schädler oder Multimedia-Künstler Arno Oehri.

Die Schultheatertage sind gestartet – dichtes Programm bis Freitag



Weitere Bilder: www.vaterland.li/fotogalerie

Mit viel Sonnenschein und bester Laune haben gestern die Schultheatertage im TAK begonnen. Bereits zum 16. Mal organisiert das Junge Theater Liechtenstein diese Thea-

tertage. Für dieses Projekt üben diverse Klassen der Liechtensteiner Schulen während eines ganzen Semesters Theaterstücke, Tänze oder Lieder ein, schreiben Ge-

schichten oder produzieren Filme. Die Klassen werden während dieser Zeit von einem Experten betreut. Das Konzept: «Wer spielt, schaut zu.»

Bilder: Daniel Schwendener